

Ostseebad Boltenhagen

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: GV Bolte/05/12/6867		
Federführend: FB II Bau- und Ordnungswesen		Status: öffentlich		
AZ:		Datum: 14.09.2012		
Verfasser: Maria Schultz				
Maßnahmen zur Strandverbesserung				
Beratungsfolge:				
Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Gemeindevertretung Ostseebad Boltenhagen				

Sachverhalt:

Seitens der Verwaltung und der Kurverwaltung wurden verschiedene Maßnahmen auf Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit abgeprüft bezüglich Strandverbesserung im Bereich Redewisch.

Folgender Sachverhalt hat sich ergeben:

Das WSA Lübeck wird etwa 4.000 Kubikmeter Sand aus der Fahrrinne zur Insel Poel ausbaggern. Das Baggergut kann mit seiner Konsistenz und Beschaffenheiten im Strandbereich Boltenhagen eingebracht werden. Für die Verbringung am Strand gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Das Baggergut wird vom Baggerschiff zum Anleger nach Wohlenberg gebracht dort entladen und dann weitertransportiert nach Boltenhagen. Danach erfolgt die Ausbringung auf den Strand. Für diese Variante wurde ein Kostenvoranschlag der Firma pick bau eingeholt. Bei Einbau des Sandes im Frühjahr 2013 entstehen Kosten von 61 T€. Zusätzlich sind Kosten vom WSA zu erwarten für die Entladung der Baggerschiffe auf dem Anleger (Slipanlage) in Wohlenberg.
2. Auf Vorschlag des WSA könnte der gewonnene Sand auch vor dem Strand in Redewisch verklappt bzw. entladen werden. Dadurch wird eine Strandmehrung im Bereich der Uferlinie erwartet. Bei dieser Variante entstehen keine Kosten für die Gemeinde.

Zur fachlichen Beurteilung wurde eine Stellungnahme vom Büro b&o Ingenieure abgefordert. Die Stellungnahme befindet sich in der Anlage. Demnach ist die Variante der Entladung und Verklappung des Baggergutes vor dem Strandbereich Redewisch, zu bevorzugen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen stimmt dem Vorschlag des WSA Lübeck zu, die gewonnenen Sandmengen aus der Fahrrinnenausbaggerung auf der Insel Poel im Strandbereich Redewisch zu entladen bzw. zu verklappen.

Finanzielle Auswirkungen:

bei der vorgeschlagenen Variante keine

Anlagen:

Stellungnahme b&o Ingenieure

Sehr geehrte Frau Schultz,

nach Rücksprache mit Dr. Nöthel (WSA) ist die Ausschreibung zur Baggerung der Hafenrinne Timmendorf / Poel so weit fortgeschritten, dass die Maßnahme Oktober 2012 vergabereif sein soll.

Der Bund kann keine Vorgaben in der Ausschreibung formulieren, die eine Sandanlandung bis zur Uferlinie , wo auch immer, vorgibt.

Eine Verklappung oder Entladung des gewonnenen Sandes kann nur bei Wassertiefen bei ca. -2,5 bis -3,0 m im Bereich von Boltenhagen kostenfrei erfolgen.

Unter dieser Voraussetzung, dass der Sand bei einer Verklappung oder Entladung bei der vor genannten Wassertiefe, kostenfrei für die Gemeinde zur Verfügung gestellt wird, sollte man davon Abstand nehmen den Sand in Wohlenberg mit erheblichem Kostenaufwand zwischen zu lagern.

Bei einer Ablagerung im Schorrebereich der Bachmündung Redewisch ist in jedem Fall eine Sandmehrung im Bereich der Uferlinie von Boltenhagen zu erwarten. Herr Dr. Nöthel hat diese Variante bereits mit Herrn Sommermeier (StALU Rostock) vorbesprochen.

Ob es zu Ablagerungen in dem ausgehungertem Leebereich des Baches kommt, hängt von den Seegangsbedingungen, die nach der Ablagerung auftreten, ab. In jedem Fall wird die Sandmenge von ca. 4.000 m³ im System der Boltenhagener Bucht bleiben.

Die Strandsituation wird sich bei Verbringen der Sandmengen in 2012 noch für 2013 stabil auswirken.

Wir empfehlen , die Sandmengen kostenfrei westlich der Bachmündung vom WSA zu übernehmen.

Sollten Sie eine andere Möglichkeit der Ablagerung, die immer mit finanzieller Belastung für die Gemeinde einhergeht, bevorzugen müssen Sie sich mit Dr. Nöthel kurzfristig in Verbindung setzen.

Ich habe mit Dr. Nöthel besprochen, dass die Verklappung oder Entladung im Schorrebereich der Ostsee im Bereich der Bacheinmündung im Rahmen der Ausschreibung vorgesehen werden soll.

Für Rückfragen stehe ich noch bis Di. nächster KW zur Verfügung, sonst erst wieder ab Oktober

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Opfermann

b&o Ingenieure

Friedensallee 23

22765 Hamburg

Tel.:+49 (40) 399 19 17-18

Fax.:+49 (40) 399 19 17-12

bernd.opfermann@bo-ing.de

www.bo-ing.de

